

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Autor(en): **Blum, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **38 (1980)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Berichtsperiode: 1. Juli 1979 bis 30. Juni 1980

Personelles: Anstelle des zurückgetretenen Ehrenmitgliedes Alois Greber wählt der Gesamtvorstand am 28. August 1979 Hans Marti zum neuen Vizepräsidenten der Heimatvereinigung Wiggertal. Alt Konservator und Ehrenmitglied Caspar Meyer-Isenschmid feiert am 21. Oktober 1979 in beneidenswerter Frische seinen 80. Geburtstag.

28. August 1979: Der Gesamtvorstand trifft sich zusammen mit den beiden Rechnungsrevisoren im Dagmerseller Hotel Löwen und genehmigt die von Guido Zihlmann unterbreitete Jahresrechnung, umfassend die Zeit vom 1. Mai 1978 bis 30. April 1979. Für Musikdirektor Alfred Leonz Gassmann (1877–1962) soll in seiner Heimatgemeinde Buchs LU eine Gedenkstätte errichtet werden. Im weiteren nimmt der Vorstand Kenntnis von verschiedenen Aktivitäten im Luzerner und im Aargauer Teil des Wiggertals (Burguine Kastelen, Eröffnung eines Druckereimuseums in Zofingen, Hans-Roelli-Museum im Schloss Willisau).

9. September 1979: Burgenfahrt zusammen mit der Historischen Vereinigung Zofingen nach der Zuger Altstadt und dem Schlachtfeld Morgarten; Zvierihalt im Seehotel Rigi in Immensee. Bereits zum elften Mal bewährt sich Ernst Kaufmann als gewiegener Organisator und Reiseleiter.

23. September 1979: Einweihung eines Hans-Roelli-Gedenksteines in Altbüron.

12. Oktober 1979: Uraufführung des Stückes «D Goldsuecher am Napf» von Josef Zihlmann, dargeboten von der Feuerwehr Opfersei und den Napf-Komödianten im «Löwen»-Saal zu Hergiswil bei Willisau. Ein im besten Sinne des Wortes einmaliges Erlebnis!

20. November 1979: Das Hotel Krone in Zofingen – Stammlokal der Historischen Vereinigung Zofingen – ist diesmal Tagungsort des Engeren Vorstandes. Zustimmende Kenntnisnahme von der beabsichtigten Inventarisierung der Burgplätze im Amt Willisau sowie im Aargauer Teil des Wiggertals durch den Schweizerischen Burgenverein. Allein im Amt Willisau liegen rund 40 Burgplätze, die – abgesehen von der Hasenburg – noch unerforscht sind.

November 1979: Die «Heimatkunde des Wiggertals 1979» reiht sich würdig in ihre Vorgängerinnen ein! Auf 176 Seiten finden wir sechs ausgezeichnete Arbeiten. Auch das 37. Heft wurde wieder mit viel Liebe und Sachkenntnis von Alois Häfliger betreut.

9. Dezember 1979: Wiggertaler Heimattag im Saal des Gasthofs Löwen, Altishofen! Viel beachteter Lichtbildervortrag von P. Dr. Rainald Fischer, Kapuziner, über «Ein Luzerner Legendenzyklus des 17. Jahrhunderts: Das Franziskusleben im Kreuzgang des Kapuzinerklosters Sursee».

Dezember 1979: Im 65. Jahrgang erscheint das «Zofinger Neujahrsblatt 1980», redaktionell betreut von Kurt Blum. Zwölf reich illustrierte Beiträge auf 140 Seiten aus Geschichte, Naturkunde, Schriftstellerei und Gegenwart finden sich in der beliebten Publikation, die namentlich auch von der Heimatvereinigung Wiggertal und der Historischen Vereinigung Zofingen aktiv mitgetragen wird.

21. Dezember 1979: Vor der Historischen Vereinigung Zofingen spricht im Säli des Zofinger Hotels Krone Josef Zihlmann über «Aus der Werkstatt eines Namenforschers».

18. März 1980: Der Gasthof St. Anton in Egolzwil gewährt diesmal dem Engeren Vorstand Gastrecht. Mit aller Deutlichkeit wendet dieser sich gegen geplante Autobergrennen im Gebiet von Menznau: Die Heimatvereinigung Wiggertal ist seit Jahren bestrebt, neben der kulturellen Entwicklung auch eine zeitgemässe Umweltfreundlichkeit zur Hebung der Lebensqualität in unserer Region zu fördern! – Die Regionalplanungsgruppe Oberes Wiggertal-Luthertal lädt die Heimatvereinigung Wiggertal zur Vernehmlassung zu einem Teilrichtplan ein. Eine Einschaltung in dieses Verfahren wird ausserordentlich begrüsst; die Heimatvereinigung ist stets zur

beratenden Mitarbeit in Fragen vor allem der kulturellen Entwicklung bereit.

Mai 1980: Erfolgreiche Aktion «Häb Sorg zur Heimet»! Das Aargauer Kartensujet zeigt Stadt und Festung Aarburg im Jahre 1756, das Luzerner Schloss und Herrschaft Altishofen 1758 (beide aus David Herrlibergers Topographie der Eidgenossenschaft). Einmal mehr bewähren sich Eugen Meyer-Sidler, Hans Marti und Eugen Merz vom Erweiterten Vorstand.

Zofingen, 1. Juli 1980

Der Protokollführer: *Kurt Blum*